

KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



Oktober 2021 (14. Jahrgang - Nummer 10)

Anlässlich der Woche des bürgerschaftlichen Engagements im September haben Stadtkirche und Caritasverband in Heidelberg eine Ausstellung zum Ehrenamt präsentiert. Elf mal heißt es dort: „Engagement macht glücklich“.

Auf acht Roll-ups und drei Fahnen zeigen ehrenamtlich Tätige ihr Gesicht und geben über die Motivation ihres ehrenamtlichen Tuns Auskunft. Zusammengekommen sind elf Plakate, die auch

Wertvolles Engagement

die große Vielfalt des freiwilligen Engagements in Kirche und Caritas deutlich machen. Ob Ministrant oder Gemeindeglied, Mitarbeiterin aus der Kleiderstube in der Geflüchtetenhilfe oder Kinderchorleiterin, eines haben sie

gemeinsam: mit ihrem Engagement machen sie andere und sich selbst glücklich.

Mit der Woche des bürgerschaftlichen Engagements ist die Aktion noch nicht zu Ende: „Die Galerie wird weiter wandern und an verschiedenen Orten in der Stadtkirche zu sehen sein“, erläutert Ehrenamtskoordinatorin Andrea Becker. Im Herbst ist noch eine Ausstellung in St. Bonifatius geplant. *weg*
www.stadtkirche-heidelberg.de/engagement



Birgit Grün, Andrea Becker und Judith Schmitt-Helfferich präsentieren die neue Ausstellung zum ehrenamtlichen Engagement. Foto: weg

Hat er Sie auch wieder gepackt?

Der Alltag, meine ich.

Merken Sie, wie sich der Terminkalender wieder füllt, die Stundenpläne der Kinder und Enkel den Zeitplan vorgeben und die anstehenden Termine nun nicht mehr Grillparty, sondern Elternabend und Dienstbesprechung lauten?

Also mich hat der Alltag wieder. – Die Sommerpause ist vorbei.

Aber ich merke auch, dass die Urlaubsergie zum Glück noch anhält. Ich zehre noch von meinen Sommerhighlights. Von den Momenten, in denen mein Kopf frei von Sorgen und mein Herz erfüllt von Freude war.

Solche Momente kann ich sogar mit einem Ort verbinden. Mit einem kleinen Dorf im Taubertal. Es ist der Ort, an dem ich seit 32 Jahren – also seit meiner Geburt – Urlaub mit meiner Familie mache. Immer noch! Mama, Papa, Bruder, Schwester und ich. Jeden Sommer die gleiche winzige Ferienwohnung, das

Der Alltag hat uns wieder

Ein Grußwort der neuen Dekanatsreferentin Hannah Gniot

gleiche Essen, das gleiche Programm. Jahr für Jahr. Es ist die schönste Zeit des Jahres.

Dieses Jahr hab ich wieder mal gemerkt, dass das für mich ein heiliger Ort ist. Denn der Zeitpunkt für den diesjährigen Sommerurlaub war denkbar ungünstig. Ich hatte mich in meiner alten Heimat und meiner alten Stelle verabschiedet und merkte so langsam wie schwer mir das nach vier wunderbaren Jahren dort fiel. In meiner Wohnung stapelten sich bereits die Kisten für den Umzug. Und zwischendrin stand mein kleines Köfferchen für ein paar erholsame Tage, während die To-do-Liste für den Umzug in meinem Kopf länger wurde und im Büro

noch stapelweise unsortierte Dokumente lagen.

Aber in dem Moment, wenn ich dort aus dem Auto steige, ist plötzlich alles gut. Die Wehmut, der Stress oder ewiglange To-do-Listen sind zwar nicht in Luft aufgelöst oder sind vergessen. Aber es ist eben alles irgendwie gut.

Für mich sind solche Erfahrungen heilig. Und zwar weil in ihnen das erfahrbar wird, was Jesus uns schenken wollte: Das Leben in Fülle – Freude in Fülle.

Momente, in denen wir das spüren dürfen, tragen auch die, in denen wir das nicht spüren können.

Vielleicht weil uns Sorgen quälen oder weil der Alltag einfach zu voll ist.

Klaus Krämer ist neuer Bezirkskantor

Mannheimer Kantor begleitet Chöre im alten Dekanat Weinheim

Wie seine Vorgänger ist auch der neue Mannheimer Bezirkskantor Klaus Krämer für die fachliche Begleitung der Chöre im Bereich des ehemaligen Dekanats Weinheim zuständig.

Sein beruflicher Werdegang führte den gebürtigen Pirmasenser über Haslach, Sigmaringen und Bonn jetzt in die Quadratestadt. Im Interview mit dem Mannheimer Dekanatsblatt „Kirche aktiv“ verrät er, schon früh mit der Kirchenmusik in Berührung gekommen zu sein. „Es begann mit der Faszination von der Orgel, der das Interesse für die Chormusik auf dem Fuße folgte. Glücklicherweise erleichterten mir überzeugende Lehrerpersönlichkeiten den Zugang dazu.“

Aus seiner vorangegangenen Tätigkeit

als Seelsorgebereichskirchenmusiker der Großpfarre St. Petrus in Bonn bringt er Erfahrungen aus großen pastoralen Räumen mit. „In Bonn ging es darum, das Profil der drei Chöre der zur Großpfarre fusionierten ehemaligen eigenständigen Pfarreien zu schärfen.“

Zunächst einmal, so betont er in dem Gespräch mit „Kirche aktiv“ sei es aber spannend zu sehen, „welche Auswirkungen die Corona-Zeit auf unsere Chöre haben wird. Neu entstandene kleinere Vokalgruppen aus den Chören und darüber hinaus werden bestimmt auch künftig unsere Gottesdienste mit prägen.“ Darüberhinaus ist dem Kirchenmusiker die Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr wichtig. *red*



Foto: © Klaus Krämer

Ich bin froh, dass ich diesen Sommer diese Erfahrung machen durfte. Denn die nächsten Wochen werden voll. Ich habe einiges vor. Als neue Dekanatsreferentin warten neue Aufgaben und Herausforderungen auf mich. Darauf freue mich, aber ich bin ehrlich: zurzeit kostet es ganz schön viel Kraft, katholisch zu sein. Um so mehr will ich mithelfen, die Kirchenentwicklung 2030 voran zu treiben. Die hat der Erzbischof ja mit der Vision „Im Jahr 2030 lässt es sich in der Erzdiözese Freiburg gut katholisch sein“ eingeleitet. Ich bin gespannt, was genau er damit meint und wie veränderungswillig er, aber auch wir alle sind. Denn da sind wir alle gefordert mitzuwirken. Desto mehr freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen, dass auch Sie noch lange von ihren Sommerhighlights – ihren eigenen heiligen Momenten – zehren können, bei allem was in den kommenden Tagen und Wochen auf Sie zukommen wird.



Die 32-jährige Hannah Gniot ist seit dem 1. September die neue Dekanatsreferentin im Dekanat Heidelberg-Weinheim. Ihren Dienstsitz hat sie im Dekanatsbüro im Pfarrhaus St. Bartholomäus in Heidelberg-Wieblingen. Zuvor, von 2017 bis zum Sommer dieses Jahres, war die gebürtige Karlsruherin als Pastoralreferentin in der Seelsorgeeinheit Sinzheim-Hügelsheim im Dekanat Baden Baden tätig.

Foto: weg

GEDANKEN auf dem Weg

Lobt Gott mit euren Festen,
lobt ihn mit euren mächtigen Taten.

Lobt Gott mit der Kraft eurer Hände,
lobt ihn mit der Schärfe eurer Gedanken.

Lobt ihn mit euren Fragen,
lobt ihn mit euren Fehlern.

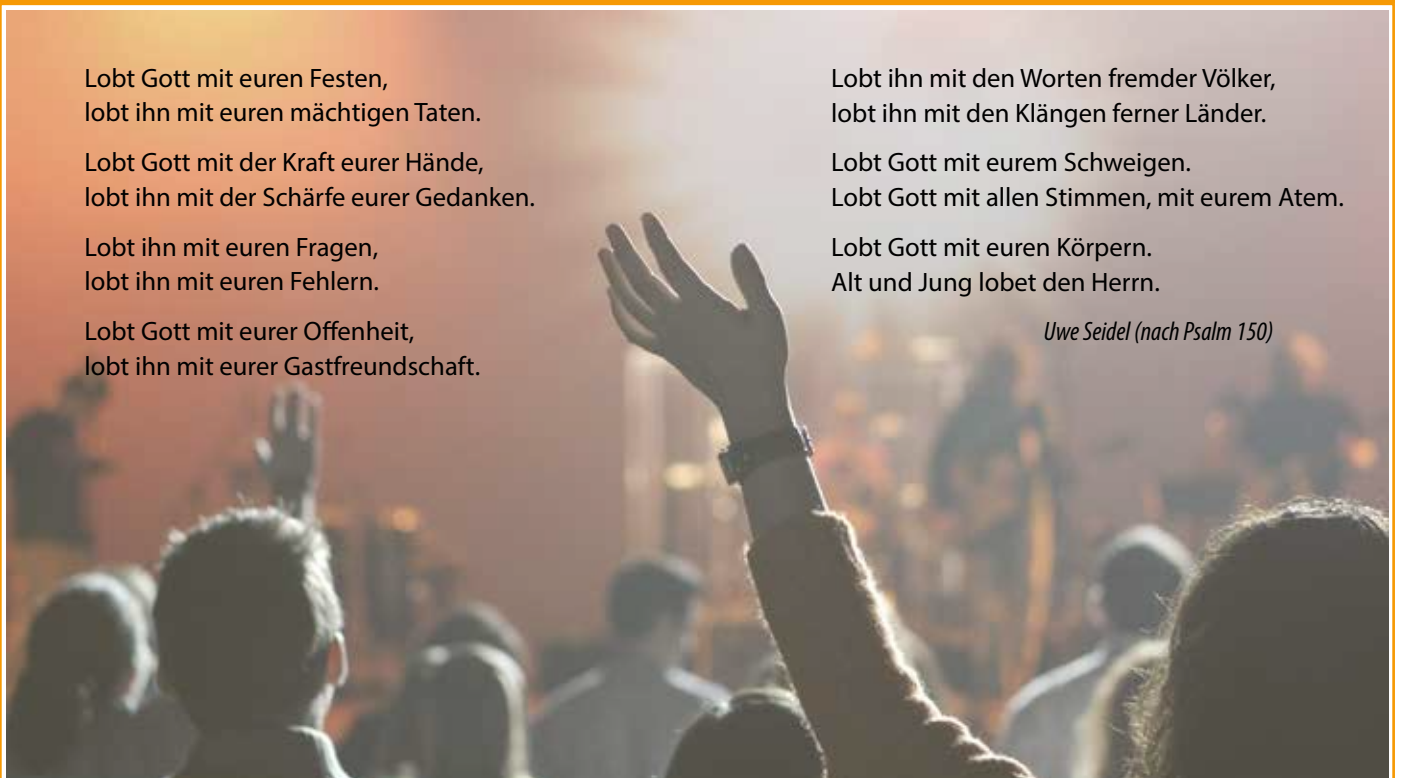
Lobt Gott mit eurer Offenheit,
lobt ihn mit eurer Gastfreundschaft.

Lobt ihn mit den Worten fremder Völker,
lobt ihn mit den Klängen ferner Länder.

Lobt Gott mit eurem Schweigen.
Lobt Gott mit allen Stimmen, mit eurem Atem.

Lobt Gott mit euren Körpern.
Alt und Jung lobet den Herrn.

Uwe Seidel (nach Psalm 150)





Festgottesdienst zum 100. Geburtstag des Caritasverbands: nach der Predigt von Pfarrer Johannes Brandt, sprach unter anderem der Leiter der Pflegeheimat St. Hedwig, Andreas Lauer.

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Jesuitenkirche und einem Begegnungsfest auf dem Richard-Hauser-Platz haben Stadtkirche und Caritasverband am 19. September das 100-jährige Bestehen des Caritasverbands Heidelberg gefeiert.

Die Gründung des Verbands im Jahr 1921 war auch der Not nach dem ersten Weltkrieg geschuldet, erinnerte Dekan Alexander Czech am Beginn des Gottesdienstes. Seitdem habe sich bis auf den heutigen Tag eine Vielzahl von Menschen engagiert, um nah am Nächsten zu sein und Not zu lindern, fuhr er in Anspielung auf das Jubiläumsmotto fort. „Nah. Am Nächsten“.

Stadtkirche und Caritasverband gemeinsam unterwegs

Zu diesem Motto legte Pfarrer Johannes Brandt in seiner Predigt auch das Jahresthema der Caritas in ganz Deutschland: „Das machen wir gemeinsam“. Brandt erinnerte daran, dass Kirche und Caritas in Heidelberg formal gesehen zwei getrennte Institutionen seien. Aber, so betonte er, beides gehört zusammen. Kirche sei ohne Caritas nicht denkbar, der diakonische Dienst, die Zuwendung zum Nächsten gehöre zum Wesen der Kirche.

„Wir brauchen dieses Miteinander heute und müssen es immer wieder neu durchbuchstabieren“, ergänzte er. Und



Musik, ein Gläschen zum Anstoßen und zahllose Begegnungen und Gespräche gab es nach dem Gottesdienst auf dem Richard-Hauser-Platz.



Caritas-Diakon Andreas Korol (Mitte) hatte für das Jubiläumsfest spontan eine Band ins Leben gerufen.

Fotos: weg

Das machen wir gemeinsam

Caritasverband Heidelberg feierte 100. Geburtstag mit Festgottesdienst in der Jesuitenkirche

rief mit zwei Beispielen in Erinnerung, wie dieses Miteinander in jüngster Zeit aussehe. In der gemeinsamen Projektstelle Engagementförderung trage man miteinander Sorge für das ehrenamtliche Engagement.

Im Rahmen des neuen Leitungsmodells der Stadtkirche arbeiteten haupt- und ehrenamtlich tätige Frauen und Männer aus dem Verband und der Stadtkirche künftig gemeinsam am Thementisch Caritas.



Im zweiten Teil der Predigt warfen Bernhard Heck, Birgit Grün und Stephanie Hoffmann sowie Andreas Lauer Schlaglichter auf verschiedene Bereiche der caritativen Arbeit. Die ökumenische Aktion Frühstück im Winter für wohnungslose und bedürftige Menschen wurde hier ebenso thematisiert wie die Herausforderungen durch Corona in den Diensten und Einrichtungen der Caritas.

Bezirkskantor Markus Uhl und die Frauenschola der Altstadtgemeinde Heilig Geist machten den Gottesdienst auch in musikalischer Hinsicht zu einem Fest.

Caritas in Heidelberg kennenlernen

Einen Gruß und Glückwunsch aus Freiburg überbrachte Diözesan-Caritasdirektorin Birgit Schaeer. Lobende Worte

fand sie insbesondere für den Pilgerweg, zu dem während er Caritas-Sammelwoche eingeladen wurde. „Ich finde es besonders schön, dass Sie Ihr Jubiläum zum Anlass nehmen, Ihre Einrichtungen ab heute für eine Woche für alle Bürgerinnen und Bürger zu öffnen, damit sie sich auf einen sozialen Pilgerweg quer durch die Stadt begeben und sich dabei selbst ein Bild von den Angeboten hier vor Ort machen können. Die Idee gefällt mir so gut, dass wir bereits überlegt haben, wie man diesen Pilgerweg auf die ganze Erzdiözese ausweiten könnte.“

In der Woche vom 19.-26. September gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pilgerwegs neben den vielen neuen Einsichten beim Besuch der Caritas-Orte auch verschiedene Preise zu gewinnen.

Ein gelungenes Fest

Musikalisch ging es auch nach dem Gottesdienst draußen auf dem Richard-Hauser-Platz weiter. Caritas-Diakon Andreas Korol sorgte mit der Spontan-Band aus Mitarbeitenden aus Stadtkirche und Caritasverband für Unterhaltung und gute Stimmung.

Sekt und andere Getränke zum Anstoßen auf den runden Geburtstag wurden an der Bar gereicht. Anstelle eines Buffets gab es für alle eine coronagerechte Provianttüte, aus der man sich stärken konnte.

Beim Ausklang des Festes zeigten sich die Vorsitzende und die Geschäftsführerin des Caritasverbands, Dr. Franziska Geiges-Heindl und Dr. Susanna Re, erleichtert, dankbar und erfreut. „Erleichtert bin ich“, sagte Geiges-Heindl, „dass es so ein heiteres Fest geworden ist. Gerade in der Corona-Zeit haben wir viel und gut zusammen gearbeitet; da tut es gut, auch mal wieder richtig miteinander zu feiern.“ Re freute sich über die vielen guten Gespräche auf dem Richard-Hauser-Platz und fügte an: „Besonders dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtkirche.“ *weg*



Frohe Gesichter zum Jubiläum: Pfarver Johannes Brandt (v.l.), Dr. Franziska Geiges-Heindl, Birgit Schaeer, Dr. Susanna Re und Dekan Alexander Czech.

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Bitte beachten: Zu den Sonntagsgottesdiensten in der Katholischen Stadtkirche ist keine Anmeldungen notwendig.

Katholische Stadtkirche Heidelberg		www.stadtkirche-heidelberg.de			
	9./10. Oktober	16./17. Oktober	23./24. Oktober	30./31. Oktober	1./2. November
Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt	Sa 18.30 So 11.00 / 18.30	Sa 18.30 So 11.00 K / 18.30	Sa 18.30 So 11.00 K / 18.30	Sa 18.30 So 11.00 / 18.30	1.11.: 11.00 2.11.: 12.05
St. Anna			So 11.00 polnisch		
Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	1.11.: 11.00 2.11.: 19.00
St. Albert Bergheim					
St. Michael Südstadt	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	
St. Bartholomäus Wieblingen	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	
St. Johannes Rohrbach	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	1.11.: 9.30
St. Joseph Eppelheim	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	1.11.: 9.30 2.11.: 8.30
St. Laurentius Schlierbach	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	
St. Laurentius Ziegelhausen	So 11.00 W	So 11.00 Patrozinium	So 11.00	So 11.00	1.11.: 11.00
St. Peter (Peterstal)	So 08.30		So 08.30		
St. Marien Pfaffengrund	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	1.11.: 11.00
St. Paul Boxberg	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	1.11.: 9.30 2.11.: 18.30
St. Peter Kirchheim	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	1.11.: 11.00
St. Raphael Neuenheim	So 11.00 So 18.30	So 11.00 Kirchweih So 18.30	So 18.30	So 11.00 So 18.30	2.11.: 19.00
St. Vitus Handschuhsheim	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30 So 11.00 K	Sa 18.30	1.11.: 11.00

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
Stift Neuburg Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	Orthopädische Klinik Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	
Augustinum (St. Paul) Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertsgrund	Sa 18.00	Chirurgische Klinik Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	So 18.00
Klinik St. Elisabeth Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	Kopfkl. Klinik Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
St. Josefskrankenhaus Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	Thoraxklinik Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Bitte beachten: Ob und in welcher Form eine Anmeldung zu den Gottesdiensten erforderlich ist, erfahren Sie auf den Websites der Seelsorgeeinheiten.

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg				www.kath-weinheim-hirschberg.de	
	9./10. Oktober	16./17. Oktober	23./24. Oktober	30./31. Oktober	1./2. November
Herz Jesu Weinheim	Sa 18.00 So 15.00 Spanische Gem.	Sa 18.00 So 15.00 Portug. Gemeinde	Sa 18.00 So 15.00 Spanische Gem.	Sa 18.00	1.11.: 11.00 15.00 Port.G. 2.11.: 18.00
St. Laurentius Weinheim	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	
St. Marien Weinheim	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	1.11.: 09.30 2.11.: 18.00
St. Jakobus Hohensachsen <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	Sa 18.00 (L)	So 11.00 (G)	Sa 18.00 (L)	So 09.30 (G)	1.11.: 09.30 (L) 2.11.: 18.30 (G)
St. Johann Baptist Hirschberg <small>(0=Oberflockenb.)</small>	So 09.30	Sa 18.00 (0) So 09.30	So 09.30	So 09.30 So 11.00 (0)	1.11.: 09.30 11.00 (0)

Seelsorgeeinheit Steinachtal				www.steinachtal-gemeinden.de	
	9./10. Oktober	16./17. Oktober	23./24. Oktober	30./31. Oktober	1./2. November
Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	1.11.: 16.00 2.11.: 18.30
St. Michael Schönau	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	1.11.: 10.30
St. Bonifatius Wilhelmsfeld	Sa 18.30 W	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	1.11.: 09.00

Seelsorgeeinheit Hemsbach				www.bachgemeinden.de	
	9./10. Oktober	16./17. Oktober	23./24. Oktober	30./31. Oktober	1./2. November
St. Laurentius Hemsbach <small>(G=Gemeindehaus)</small>	So 10.30	So 10.30 W	So 10.30	So 10.30	1.11.: 11.00 2.11.: 18.00 W
St. Bartholomäus Laudenbach	Sa 18.00	Sa 18.00 W	Sa 18.00	Sa 18.00	1.11.: 9.00 W 2.11.: 18.00
Sta. Maria Weinheim-Sulzbach					

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddeshcim				www.kath-hela.de	
	9./10. Oktober	16./17. Oktober	23./24. Oktober	30./31. Oktober	1./2. November
St. Gallus Ladenburg	So 10.00	So 10.00 Patrozinium	So 10.00	Sa 18.00	2.11.: 18.30
St. Remigius Heddeshcim	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	So 10.00	1.11.: 10.00

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim				www.sesad.de	
	9./10. Oktober	16./17. Oktober	23./24. Oktober	30./31. Oktober	1./2. November
Mariä Himmelfahrt Schriesheim <small>(A=Altenbach)</small>	So 08.30 (A)	So 10.00 Kirchweih	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	1.11.: 8.30 (A) 2.11.: 19.00
St. Pankratius Dossenheim	Sa 18.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	1.11.: 18.00

Abkürzungen: F = Familiengottesdienst | W = Wortgottesdienst | Ö = Ökumenisch | KG = Kindergottesdienst | K = separater Wortgottesdienst für Kinder



Tandems benannt

Lokale Projektkoordinatoren begleiten Kirchenentwicklung

Im Gebiet des Dekanats Heidelberg-Weinheim sollen, wie bereits mehrfach berichtet, im Zuge des Projekts Kirchenentwicklung 2030 der Erzdiözese Freiburg zwei Pfarreien entstehen, die die bisherigen Seelsorgeeinheiten ablösen. Zu Beginn der Sommerferien wurden die beiden Projektkoordinatoren-Tandems benannt, die die Kirchengemeinde auf dem Weg der Veränderung begleiten. Für die Stadtkirche Heidelberg übernehmen diese Aufgabe Dekan Alexander Czech und Dekanatsreferentin Hannah Gniot. Die „Pfarrei Bergstraße“, so die vorläufige Bezeichnung Großpfarrei im Norden des Dekanats, wird von Dekanatsjugendseelsorger Sebastian Feuerstein und Pastoralreferent Wolf Dieter Wöffler begleitet. Hintergründe zum Projekt Kirchenentwicklung 2030 finden sich auf der Webseite: www.k2030.de

weg



Czech, Gniot, Feuerstein und Wöffler.

Verantwortung miteinander teilen

Stadtkirche setzt neues Leitungsmodell in Kraft

Nach langer Vorbereitung setzt die Katholische Stadtkirche Heidelberg in diesem Monat ihr neues Leitungsmodell in Kraft. Ziel der Reform ist es, die Verantwortung in dieser großen Kirchengemeinde auf mehrere Schultern zu verteilen.

An ihrem Leitbild, Ort der Gotteserfahrung und eines neuen Miteinanders zu sein, ist auch das neue Leitungsmodell ausgerichtet. Es bildet insbesondere dieses neue Miteinander ab: ein Miteinander auf Augenhöhe von haupt- und ehrenamtlich Tätigen, ein Miteinander von Laien und Klerikern, ein Miteinander der unterschiedlichen Gemeinden und Einrichtungen der Stadtkirche.

Wesentliche Themenbereiche, wie beispielsweise „Familien und Kinder“, „Missionarische Pastoral“ oder „Caritas, Senioren, Kranke und Trauerpastoral“ werden an sogenannten Thementischen von Haupt- und Ehrenamtlichen auf Augenhöhe bearbeitet. Sie nehmen

jeweils als ein Leitungsgremium fachliche Verantwortung für ihr pastorales Themengebiet wahr und verantworten es strategisch und operativ.

Der Koordinierungskreis (KoK) stellt eines der Leitungsgremien dar, das den Leitenden Pfarrer berät und in seiner Entscheidungsfindung unterstützt. Im KoK ist neben dem Leitenden Pfarrer und dem Vorstand des Pfarrgemeinderates je ein Mitglied der fünf Thementische vertreten. Das Gremium versteht sich als geistliche Weggemeinschaft und seine Aufgabe als Dienst für die Stadtkirche.

„Für alle Akteure gilt es, das Ganze der Stadtkirche, ihre weitere Entwicklung und ihr geistliches Wachstum im Blick zu haben und sich der Auswirkungen des eigenen Handelns für diesen Prozess bewusst zu sein“, schreibt der Leitende Pfarrer Johannes Brandt dazu in der aktuellen Ausgabe des Pfarrbriefs „überbrücken“.

weg



Normalerweise veranstalten die „Minis“ von St. Johannes Leutershausen am letzten Schultag einen Grill-Abend, um die Sommerferien einzuläuten. Dieses Jahr gab es stattdessen ein Picknick auf der Pfarrwiese, zu dem jeder etwas Leckeres zu essen mitgebracht hat. Nach einer Vorstellungsrunde, es war ein neuer Ministrant dabei, gab es ein Eis zur Erfrischung und viele Spiele. Nach dem sehr schönen Abend konnten alle gut in die Sommerferien starten. red / Foto: privat

Die sozialen Fragen nicht aus dem Blick verlieren

Heidelberger Bündnis lädt zur Aktionswoche
gegen Armut und Ausgrenzung ein

Rund um den Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut lädt das Heidelberger Bündnis wieder zu seiner Aktionswoche ein. „Ich hab mein Geld in Heidelberg verloren“ lautet der Titel in einer nach wie vor durch das Thema Corona bestimmten Zeit.

Einerseits erschwere das Thema Corona den Trägern an vielen Stellen immer noch die Arbeit, zum anderen habe die Pandemie zu neuen sozialen Verwerfungen und Problemen geführt, betont das Bündnis in der Ankündigung der Aktionswoche, deren Durchführung ebenfalls von der pandemischen Entwicklung abhängig ist.

Kirche und Caritas beteiligen sich

Die Kirchen und ihre Sozialverbände sind Partner des Heidelberger Bündnisses und beteiligen sich auch mit verschiedenen Veranstaltungen am Programm. Neben dem ökumenischen Gottesdienst am 17. Oktober um 15 Uhr in St. Bonifatius, einem Filmgespräch (16.10., 18.30 Uhr) oder einem „Circle Singing“ (16.10., 16.00 Uhr) gehört auch eine Podiumsdiskussion im Rahmen des Caritas-Jubiläums dazu.

Am 21. Oktober ab 20 Uhr diskutieren unter anderem Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen und Michael Karmann, Sprecher der Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg (Liga), zu den Themen soziale Absicherung, Gestaltung von sozialen Räumen sowie Alter und Pflege, um Gerechtigkeit, sozialen Zusammenhalt und eine gute Lebensqualität in Vielfalt in der Stadt Heidelberg zu ermöglichen.

Die genannten Veranstaltungen finden alle in der Chapel in der Südstadt statt,

wo sich in diesem Jahr ein Großteil des Programms konzentriert.

Dort findet auch die Auftaktveranstaltung statt: 16. Oktober um 14.30 Uhr. Unter anderem mit Grußworten der Schirmherren: OB Eckart Würzner und der Dekane Alexander Czech und Christof Ellsipen.

Das „Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung“ ist ein offener Zusammenschluss von 50

sozialen Organisationen in Heidelberg und der Region, die sich gegen Armut



ICH HAB MEIN GELD IN HEIDELBERG VERLOREN



Die Programmhefte werden auch in den Heidelberger Kirchen ausliegen, zudem sind alle Informationen rund um die Aktionswoche auf der Website des Bündnisses zu finden:

www.das-heidelberger-buendnis.de

und Ausgrenzung und für soziale Integration engagieren. weg

Kunstaussstellung „ArtMuT“ zum Thema Heilung in St. Bonifatius

In kreativen, künstlerischen Interpretationen setzten sich die Künstlerinnen und Künstler der diesjährigen „ArtMuT“ mit dem Thema Heilung auseinander.

Heilung ist eine tiefe Sehnsucht nicht nur kranker Menschen, die über den medizinischen Aspekt hinausgeht. Das haben auch die langen Monate der Pandemie gelehrt. Die Kunst kann in ihrer Freiheit viele Facetten des Begriffs „Heilung“ zeigen

und wunde Stellen benennen, die nach Heilung verlangen.

Die Künstlerschaffenden sind eine Gruppe, die sehr unter der Coronapandemie gelitten haben. Um sie nicht ohne Hilfe zu lassen, werden in der Ausstellung auch Mittel für Ausstellungshonorare gesammelt.

Die „ArtMuT“ wird am 17. Oktober um 17 Uhr feierlich eröffnet und ist dann bis zum 30. November in der Kirche St. Bonifatius zu sehen.

Für die Erneuerung der Orgel

Benefizkonzert der Cappella Palatina in Dossenheim

Auf der Weise-Orgel von 1965 in der St. Pankratius-Kirche in Dossenheim, die wegen gravierender Konstruktionsmängel ersetzt werden muss, spielte Bezirkskantor Markus Uhl zu Beginn Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge e-Moll BWV 548. Er führte das neobarocke Instrument an seine klanglichen und technischen Grenzen und brachte doch Bachs geniale Komposition differenziert zur Geltung. Angesichts des Zustands der Orgel, sei das „nicht vergnügungssteuerpflichtig“, sagte Uhl.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Chors stand das Konzert unter dem Titel „Streifzug durch das Notenarchiv der Cappella Palatina“. Das Programm



Nicht nur im Publikum musste coronabedingt Abstand gehalten werden, auch die Sängerinnen und Sänger der Cappella Palatina hielten die gebotene Distanz ein.

zeigte mit Musik aus fünf Jahrhunderten das reiche Repertoire des Chores fast durch die gesamte Musikgeschichte. Beim ersten Ton von „Stimmt an die Saiten“ aus Joseph Haydns „Schöpfung“ wurde die gleich hervorragende Akustik des hörbar.

Sowohl für den Chor als auch für das Pu-

blikum wirkte der begeisterte Applaus wie eine Befreiung nach langer Zwangspause. Chor, Chorleiter und Organist verzichteten auf Honorar und sogar Erstattung aller Auslagen. So kam die Kollekte in Höhe von 1669 Euro in vollem Umfang dem Dossheimer Orgelprojekt zugute. *Georg Neureither / red Foto: privat*

ANZEIGE

JETZT BESTELLEN!
www.konradsblatt.de/adventskalender

Der **Bistums-Adventskalender 2021** ist regional und geschmückt mit Inhalten von und für die Menschen in der Erzdiözese Freiburg. Setzt Impulse, blickt in Handwerksstuben und Museen, lässt Musik erklingen, nimmt (vor-)weihnachtliche Aktivitäten ins Visier und schaut manchmal auch ein Stück über die Bistumsgrenzen hinaus. Mit seinem DIN A5-Format, der Spiralbindung und den 44 Seiten ist er ein echter Hingucker.

BISTUMS ADVENTSKALENDER 2021

Vom ersten Adventssonntag bis zum Fest der Heiligen Drei Könige. Eine Reise durch die Heimat zwischen Neckar und Bodensee.

NEU!
8,90 €
inkl. 19% MwSt.
zzgl. 2,- € Versand

Bestellen Sie jetzt!

KONRADSBLATT · Leserservice · Fritz-Erler-Straße 23 · 76133 Karlsruhe
Tel: 07 21/95 45-0 · advent@konradsblatt.de · www.konradsblatt.de

Konradsblatt

AUS DEM TERMINKALENDER**BZ und +punkt. wieder mit Präsenzveranstaltungen**

Im Herbst melden sich das Bildungszentrum Heidelberg und der +punkt., das ökumenische Seelsorgezentrum im Neuenheimer Feld, mit Präsenzveranstaltungen in ihren Räumen zurück.

Auf den jeweiligen Websites finden sich die aktuell angebotenen Veranstaltungen sowie Hinweise zu den geltenden Einschränkungen durch Corona.

Das Bildungszentrum bietet seine Veranstaltungshinweise auch als Newsletter an; die Anmeldung geschieht mit wenigen Klicks auf der Website.

Auch die Kooperationsveranstaltungsreihen beider Einrichtungen „Dialog im +punkt.“ und „CampusFilm“ gibt es im Oktober wieder.

www.bildungszentrum-heidelberg.de

www.pluspunkt-inf130.de

Dialog im +punkt.

„Gemeinwohl-Ökonomie-Grundgedanke eines Entwurfs für eine lebenswerte und gerechte Zukunft“ lautet das Thema von Joachim Langer. Anmeldung über die Website des +punkt. Der Dialog wird auch via Zoom im Netz übertragen.

10. Oktober, 11.00-12.30 Uhr | TN-Gebühr: 5 Euro

+punkt. Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 HD

CampusFilm

Der Film „Die Lebenden reparieren“ (B/F 2016) von Katell Quillévére umkreist dokumentarisch, menschlich und metaphysisch das Thema Organspende.

Im Anschluss: Filmgespräch mit Dr. Almut Rumstadt und Dr. Nikolaus Schmerbeck.

20. Oktober, 19.00-21.00 Uhr | TN-Gebühr: 5 (3) Euro

+punkt. Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 HD

Dekanatsrat tagt

Der Dekanatsrat trifft sich am Donnerstag, 21. Oktober, um 18.30 Uhr. Ort und Tagesordnung der Sitzung standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, werden aber zeitnah auf der Website des Dekanats veröffentlicht.

Weinheimer Projektkirche meldet sich zurück

Angesichts überfluteter Städte, brennender Wälder und getöteter Menschen mag die Botschaft Jesu eine Zumutung sein. Aber im Kern ist es eine frohe Botschaft, die sagt, so schlimm die Situation auch ist: „Hab Vertrauen, dass sie besser werden kann, und pack an.“ Unter dem Titel „Mit Gegenwind“ in den Aufbruch lädt die Projektkirche in das Gemeindehaus St. Marien ein, „miteinander zu schauen, welche gemeinsame Kraftanstrengung uns in die Zukunft führen kann und welche Ideen es dafür gibt“.

20. Oktober, 18 Uhr | **Gemeindehaus St. Marien Forlenweg, 69469 Weinheim (Weststadt)**

Visionssuche für Männer

Das Angebot des Referats Frauen-Männer-Gender der Erzdiözese Freiburg soll 2022 seine 3. Auflage erfahren. Die Männer sind vom 5. bis 14. Juni 2022 in Südschweden (Grönskåra) eingeladen, sich selbst und Gott im „Spiegel der Natur“ zu begegnen. Mit dem Arzt Michael Bergheim, Gemeindefereferent Markus Kaupp-Herdick und Pastoralreferent Wolf-Dieter Wöffler leiten drei erfahrene Visionssuchenleiter diese Veranstaltung. Ein Vorbereitungswochenende findet vom 4.-6. März 2022 auf dem Schindelhof in Ohlsbach statt. Anmeldeschluss ist 31. Januar 2022.

Weitere Infos im Netz: www.ebfr.de/maenner

Professor Kirchhoff referiert in Ziegelhausen

„Werte und Ideale in Zeiten der Erneuerung“ ist das Thema einer Veranstaltung des Bildungswerks St. Teresa in Ziegelhausen. Referent ist Prof. Dr. Paul Kirchhoff, Bundesverfassungsrichter a. D.

10. Oktober, 18 Uhr

St. Teresa, Mühlweg 11, 69118 HD-Ziegelhausen

Gedenkfeier mit Beisetzung der „Sternenkinder“

Die Klinikseelsorge Weinheim lädt betroffene Eltern, Geschwister, Familienmitglieder und Freunde – auch unabhängig vom Todestag des Kindes – zur Abschiedsfeier auf dem Weinheimer Hauptfriedhof ein. Im Anschluss an die Feier vor der Trauerhalle, werden die „Sternenkinder“ im Sternchenfeld innerhalb des Kindergrabfeldes beigesetzt.

14. Oktober, 15 Uhr

Hauptfriedhof, Bergstr. 160, 69469 Weinheim

Wieblinger Gespräche: Lehren aus Corona

Im Rahmen der „Wieblinger Gespräche“ diskutieren zum Thema „Lehren aus der Corona-Zeit für die Kirchen“:

- Dr. Verena Schlarb, Evangelische Pfarrerin, Kreuzgemeinde, Wieblingen
- Dekan Alexander Czech, Stadtkirche Heidelberg
- Bernward Loheide, Deutsche Presse-Agentur (dpa)

Veranstalter ist das Bildungswerk St. Bartholomäus. Je nach Pandemielage findet die Veranstaltung vor Ort, digital oder auch als „hybride“ Veranstaltung statt; aktuelle Informationen dazu im Netz: www.stadtkirche-heidelberg.de

13. Oktober, 19.30 Uhr

St. Bartholomäus, Wallstr. 29, 69123 Heidelberg

AUS DEM JUGENDBÜRO

Neuer Look nach der Sommerpause

Auch das Jugendbüro hat nach der Sommerpause seine Arbeit wieder aufgenommen und präsentiert sich mit einer neuen Homepage. Unter der bekannten Adresse www.kja-hw.de erscheinen die JuBü-Themen, anstehende Veranstaltungen und Co. in neuer Aufmachung. Und um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, am besten für den Newsletter anmelden:

<https://kja-hw.de/service/newsletter-anmeldung>

A propos Veranstaltung

Das neue Schuljahr hält so manch spannende Veranstaltung bereit. Allen voran den Grundkurs für Gruppenleiter*innen: Gruppenstunden für Ministrant*innen leiten, Sternsinger*innen begleiten, Sommerlager planen und durchführen. Der Grundkurs bietet eine Grundausbildung in pädagogischen, inhaltlichen, organisatorischen und rechtlichen Fragen. Wir laden alle in der kirchlichen Jugendarbeit aktiven Jugendlichen ein, sich bis 1. Oktober anzumelden! Weitere Infos auf unserer Homepage!

Ausblick

Ein Wochenende in Gemeinschaft mit anderen Minis verbringen? Der Katholische Ministrantenverband (KMV) lädt zum Obermini-Wochenende ein. Save the date: 12.-14. November 2021.

Die Leiter*innenrunde braucht Nachwuchs? Wir planen im Herbst eine Veranstaltung zum Thema „Gewinnung neuer Ehrenamtlicher“. Der Termin erscheint demnächst auf unserer Homepage.

Für weitere Veranstaltungen einfach unsere Homepage im Blick behalten!

Das Jugendbüro-Team grüßt alle ganz herzlich, wünscht einen guten Start nach der Sommerpause und bei allem Tun Gottes reichen Segen!

Manuela, Sebastian und Monika



Unterwegs auf dem Camino Portugues

In den Sommerferien brach eine Gruppe jugendlicher Pilger aus dem Dekanat Heidelberg-Weinheim unter der Leitung von Jugendpfarrer Sebastian Feuerstein in Kooperation mit dem CVJM Heidelberg und dessen Vorsitzenden Hajo Kenkel nach Porto auf, um von dort die 250 Kilometer Richtung Spanien zu gehen.

Die ersten Tage erlebten die Pilgerinnen und Pilger die große Gastfreundschaft der Portugiesen und atemberaubende Landschaften: ging es doch zunächst an den unberührten, weißen Sandstränden des Atlantiks entlang, um dann ins Landesinnere zu wechseln. Dort wechselten sich malerische Dörfer und kleine Weiler ab, der Wald spendete Schatten und brachte etwas Abkühlung.

Immer wieder wurde innegehalten: neben mehreren Gebetszeiten am Tag pilgerte man morgens zwei Stunden in Stille, was von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach anfänglicher Skepsis als sehr wohltuend empfunden wurde. So gab es genug Zeit, sich Gedanken zu machen über das eigene Leben und seine Beziehung zu Gott.

An einem jeden Abend genoss man den Aufenthalt in den Pilgerherbergen: dort wurde gemeinsam gegessen, der Tag reflektiert, gesungen und sich mit Pilgern aus der ganzen Welt ausgetauscht. Spätestens um 22 Uhr war aber Schluss,

denn der nächste Pilgertag begann um sechs Uhr. Nach neun Tagen war man am Ziel: bei strahlendem Wetter hieß Santiago die Pilger willkommen. Das erste Ziel war natürlich das Grab des hl. Apostels Jakobus, um dort für die gelungene Pilgerreise zu danken. Die Compostela, die Pilgerurkunde, wurde als nächstes abgeholt, um dann mit Pilgern aus aller Welt die hl. Messe in der Kathedrale zu feiern, wo sogar das Botafumeiro, ein 1,60 Meter hohes Weihrauchfass, zum Einsatz kam und mit hoher Geschwindigkeit durch die Kirche schwang: nach so mancher Blase und Muskelkater nicht nur für die mitgereisten Ministranten eine große Freude! *Sebastian Feuerstein*

KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradsblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

Herausgeber: Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

Redaktion: Peter Wegener
Tel.: 06221-435388-2, Mail: presse@kath-hd.de

Internet: www.kath-dekanat-hw.de

Druck: Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **7. November 2021**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 20. Oktober an die Redaktion geschickt werden.